

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3475/00
von Vittorio Sgarbi (PPE-DE)
an die Kommission

Betrifft: Überschwemmungen in Norditalien

In den letzten Tagen wurden die nordwestlichen Regionen Italiens von einer Naturkatastrophe heimgesucht, die zahllose Schäden in bezug auf die örtliche Wirtschaft, die Infrastruktur und an Wohngebäuden angerichtet und dutzende von Toten gefordert hat. Nur durch die Vorsorge und das rasche Eingreifen der Hilfsmannschaften konnte eine noch größere Katastrophe verhindert werden.

Auch Süditalien war bereits von einer ähnlichen Katastrophe heimgesucht worden, die auch dort große Schäden verursacht und Menschenleben gefordert hatte.

Dem restlichen Herbst und dem bevorstehenden Winter wird nun zu Recht mit Sorge entgegengesehen, auch wenn man weiß, dass modernste Katastrophenschutzsysteme und modernstes Hilfsgerät zur Verfügung stehen.

Hält die Kommission in Anbetracht des außergewöhnlichen Charakters und des Ernstes der Situation eine Beteiligung der europäischen Institutionen und somit eine Hilfe im Rahmen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und in Form von Mitteln der Europäischen Union für erforderlich?